

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

Ausgabe 32/ 12. Juli 2020 verfasst von Prädikant i.A. Eckhard Froberg

Kerze anzünden ~ Stille

Gebet

Gott, ich bin hier allein

und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.

Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus und die Ehebrecherin (aus Johannes 8)

2 Frühmorgens aber kam Jesus wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu ihm, und er setzte sich und lehrte sie. 3 Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, beim Ehebruch ergriffen, und stellten sie in die Mitte 4 und sprachen zu ihm: Meister, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden. 5 Mose hat uns im Gesetz geboten, solche Frauen zu steinigen. Was sagst du? 6 Das sagten sie aber, um ihn zu versuchen, auf dass sie etwas hätten, ihn zu verklagen. Aber Jesus bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde. 7 Als sie ihn nun beharrlich so fragten, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: **Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.** 8 Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. 9 Als sie das hörten, gingen sie hinaus, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand. 10 Da richtete Jesus sich auf und sprach zu ihr: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? 11 Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr.

Stille

Impuls

Welch eine schlaue Antwort! Unerwartet, wie so oft bei Jesus. Jesus bewahrt mit seiner Antwort die Gerechtigkeit und er zeigt zugleich Sanftmut. „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“ Was für eine weise Antwort! Jesus hat die Pharisäer dazu gezwungen, vor ihrer eigenen Tür zu kehren! Zwar machten sie die Ehebrecherin ausfindig, aber in sich selbst warfen sie keinen Blick. Sie verlangten den Vollzug des Gesetzes nicht aus Liebe zur Wahrheit, sondern um Jesus zu versuchen. Jeder, der sich selbst betrachtet, findet, dass er ein Sünder ist. „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“ Das ist die Stimme der Gerechtigkeit: Die Sünderin soll bestraft werden, aber nicht von Sündern. Das Gesetz soll erfüllt werden, aber nicht von Rechtsbrechern. Das ist ganz und gar die Stimme der Gerechtigkeit. Von dieser Gerechtigkeit wie von einem Speer getroffen, blicken sie in ihr Inneres und finden sich schuldig und: "... einer nach dem andern ging hinaus". Zurück bleiben: Erbarmen und ein Neuanfang. Amen.

Stille oder

Gesang (singen oder summen Sie das Lied EG 170 „Komm Herr segne uns“ oder ein Lied, das Sie mögen) oder

Gebet (z.B. EG 928 oder sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele liegt.)

